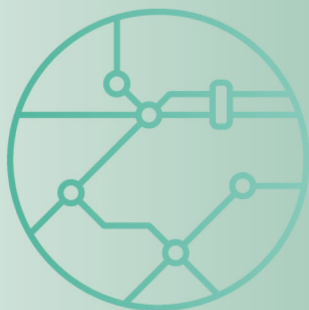




FIND YOUR PROJECT

**Projektideen für
den ländlichen
Raum entwickeln**



FIND YOUR PROJECT

Projektideen für den ländlichen Raum entwickeln

Das **FIND YOUR PROJECT**-Tool dient der Entwicklung innovativer Projektideen im ländlichen Raum. Anhand von vier Themenfeldern, die im Rahmen des Projekts **Innovationsraum Land** erarbeitet wurden, können Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung einer ländlichen Region identifiziert, konkrete Projektideen abgeleitet und erste Maßnahmen zu deren Umsetzung herausgearbeitet werden.

Inhalt

| | |
|-----|-------------------------------------|
| 1x | Anleitung [Schritt 1,2,3] |
| 4x | Themenfeldbeschreibungen |
| 28x | Entwicklungskarten [4 Themenfelder] |
| 15x | Technologiekarten |
| 4x | Jokerkarten |

Hintergrund

Die Materialien zum Tool entstanden im Projekt Innovationsraum.Land im Rahmen eines regionalen Zukunftsbildprozesses. In ko-kreativen Zukunftswerkshops entwarfen mehr als 60 SchülerInnen Visionen für das zukünftige Leben und Arbeiten auf dem Land. Diese wurden vom Fraunhofer CeRRI wissenschaftlich ausgewertet und in vier themenspezifischen Zukunftsbildern zusammengeführt.

Die zentralen Wünsche und Visionen innerhalb eines Themenfeldes werden durch die zugehörigen Entwicklungskarten veranschaulicht. Im Tool dienen sie als Inspiration und Diskussionsgrundlage. Sie können als Lösungsansatz übernommen, weiterentwickelt oder – in Form von Jokerkarten – eigene regionsspezifische Visionen und Lösungsansätze entwickelt werden.

An wen richtet sich das Tool?

Das Tool richtet sich an regionale Akteure, die die Entwicklung einer ländlichen Region vorantreiben und dafür konkrete Projektideen entwickeln wollen. Dies können Akteure aus Politik und Verwaltung sein

[z.B. RegionalmanagerInnen, GemeindevertreterInnen, etc.], aber auch VertreterInnen regionaler Hochschulen, Vereine/Verbände oder Innovationszentren.

Wer sollte bei der Anwendung des Tools mitwirken?

Bei der Anwendung des Tools sollten Personen aus verschiedenen Bereichen, d.h. Politik/Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, einbezogen werden, um möglichst viele Perspektiven zu berücksichtigen. Wichtig ist vor allem ein Interesse der Personen an der Weiterentwicklung ihrer Region und die Motivation, sich mit eigenen Ideen aktiv einzubringen.

Wie wird das Tool angewendet?

Um innovative Projektideen für die eigene Region zu erarbeiten, wählen Sie zunächst eines der vier Themenfelder aus [siehe Vorbereitung].

Suchen Sie zu diesem Themenfeld geeignete Personen aus der Region, mit denen Sie das Tool gemeinsam anwenden wollen. Die Anzahl der Personen kann variieren, für ein breites Spektrum an Perspektiven empfiehlt sich jedoch eine Gruppengröße von mindestens fünf Personen.

In dieser Gruppe durchlaufen Sie nun die drei Schritte des Tools [Ausgangssituation, Ziele und Lösungsansätze, Maßnahmen und nächste Schritte]. Für jeden Schritt finden Sie unten die jeweilige Aufgabenstellung [inklusive erforderlicher Materialien und Leitfragen]. Lesen Sie zu Beginn jedes Schrittes die jeweilige Anleitung aufmerksam durch und bestimmen Sie je eine Person, die...

... als ModeratorIn die Diskussion leitet und darauf achtet, dass alle Teilnehmenden zu Wort kommen;

... Ihre Ergebnisse festhält und dokumentiert.

Planen Sie für die Anwendung des Tools genügend Zeit ein. Empfehlenswert ist ein Halbtagesworkshop [4 Stunden inklusive Pausen].

Viel Spaß!

Vorbereitung: Themenfeldauswahl

Um mit der Bearbeitung des Tools beginnen zu können, lesen Sie sich zunächst die Themenfeldbeschreibungen durch. Folgende vier Themenfelder stehen zur Auswahl:

- Freizeit und öffentliche Räume
- Mobilität
- Wohnen und Alltag
- Berufliche Perspektiven und neue Arbeitsorte

Wählen Sie eines der Themenfelder aus, welches für die betrachtete Region besonders bedeutsam ist und in dem konkrete Projektideen erarbeitet werden sollen. Eine zeitgleiche oder anschließende Anwendung des Tools auf weitere Themenfelder ist möglich.

Schritt 1: Ausgangssituation

Aufgabe:

Diskutieren Sie gemeinsam die Ausgangssituation im gewählten Themenfeld in Ihrer Region. Ziel ist die Identifizierung von Ansatzpunkten für die Entwicklung neuer Lösungen für die Region. Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Diskussion auf einem Flipchart¹.

Material:

Themenfeldbeschreibung, Entwicklungskarten, Jokerkarten, Flipchart¹, Stifte

1]

Lesen Sie zunächst die Themenfeldbeschreibung in der Gruppe vor, um eine Grundlage für die Diskussion zu schaffen. Nehmen Sie anschließend die Entwicklungskarten zum Themenfeld zur Hand und machen Sie sich mit den beschriebenen Zukunftsvisionen vertraut.

2]

Diskutieren Sie auf dieser Grundlage die aktuelle Situation in Ihrer Region. Orientieren Sie sich dabei an den folgenden Fragen:

- Inwiefern trifft die Themenfeldbeschreibung auf die Situation in Ihrer Region zu?
- Welche besonderen Herausforderungen liegen in Ihrer Region vor?
- Welche Entwicklungskarten gefallen Ihnen als Zukunftsvisionen besonders gut? Welche sind kritisch zu betrachten? Fehlen aus Ihrer Sicht Entwicklungskarten? Falls ja, ergänzen Sie diese mithilfe der Jokerkarten!
- Was passiert im Themenfeld bereits in der Region? An welche Akteure, Projekte, Strukturen kann angedockt werden?

3]

Bewerten Sie, welche Entwicklungskarten die größte Relevanz haben für Ihre Region bzw. an welchen Themen Sie weiterarbeiten möchten. Jede Person hat drei Stimmen zu vergeben [bspw. in Form von Strichen oder Klebepunkten].

Schritt 2: Ziele und Lösungsansätze

Aufgabe:

Diskutieren Sie anhand der gewählten Entwicklungskarte/n Ziele und Lösungen für die Region. Ziel ist es, konkrete Ziele für die Region abzuleiten, Lösungsansätze zu entwickeln und geeignete Technologien für deren Realisierung zu identifizieren. Bei mehreren gewählten Entwicklungskarten bilden Sie Untergruppen. Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Diskussion jeweils auf einem Flipchart¹.

Material:

Entwicklungskarten, Technologiekarten, Flipchart¹, Stifte

1]

Setzen Sie sich in ihrer Gruppe zunächst näher mit der gewählten Entwicklungskarte Ihres Themenfeldes auseinander und diskutieren Sie, welches konkrete Ziel erreicht werden soll.

2]

Überlegen Sie, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Was könnten 1-3 vielversprechende Lösungsansätze sein? Welche Bedingungen müssen zu deren Realisierung erfüllt sein? Welche Akteure und welche Ressourcen werden benötigt?

3]

Diskutieren Sie, wie neue Technologien zur Realisierung der Lösungsansätze beitragen können. Nehmen Sie hierzu die Technologiekarten zur Hand und wählen Sie passende Technologien aus. Diskutieren Sie, welchen Nutzen diese Technologien haben können.

Schritt 3: Maßnahmen und nächste Schritte

Aufgabe:

Diskutieren Sie Maßnahmen und nächste Schritte, um die zuvor entwickelten Ideen realisieren zu können. Ziel ist es, die Initiierung konkreter Projekte vorzubereiten und Verantwortlichkeiten festzulegen. Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Diskussion auf einem Flipchart¹.

Material:

Flipchart¹, Stifte

1]

Diskutieren Sie, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um aus den entwickelten Lösungsansätzen konkrete Projekte entstehen zu lassen. Erstellen Sie einen ersten Maßnahmenkatalog.

2]

Benennen Sie aus der Gruppe heraus Verantwortliche, die den jeweiligen Lösungsansatz als Ansprechpersonen weiter vorantreiben wollen. Überlegen Sie, wer darüber hinaus noch mitmachen und wer welche Rolle übernehmen könnte [z.B. TechnologieexpertIn, SponsorIn, MultiplikatorIn].

3]

Erstellen Sie einen groben Fahrplan, wie Sie weiter vorgehen wollen. Verbinden Sie hierzu die definierten Maßnahmen mit verantwortlichen Personen und setzen Sie erste Fristen. Vereinbaren Sie zum Abschluss einen Termin für die nächste Abstimmung, zu der die mitwirkenden Personen aus der Gruppe sowie weitere als relevant identifizierte Personen eingeladen werden.

Wie geht es weiter?

Nachdem Sie konkrete Projektideen erarbeitet haben, geht es nun darum, diese in die tatsächliche Umsetzung zu bringen. Hierfür bieten sich weiterführende Formate an, die einen regelmäßigen Austausch und die Diskussion der Prozessfortschritte sicherstellen. Denkbar ist z.B. die Etablierung eines regelmäßig stattfindenden Runden Tisches.

1

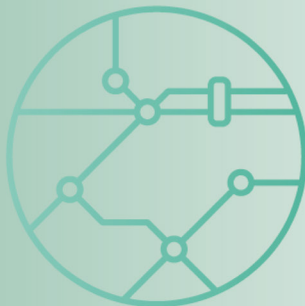
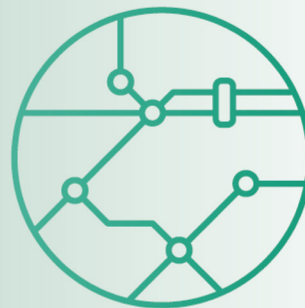
Sie können auch eine Pinnwand, ein Whiteboard oder andere digitale/analogue Dokumentationsformen benutzen. Wichtig ist, dass die Kernpunkte der Diskussion verschriftlicht und ihre Ergebnisse festgehalten werden.



CeRRI – Center for
Responsible Research
and Innovation
Fraunhofer IAO

Hardenbergstraße 20
10623 Berlin
+49 30 6807969 0

www.cerri.fraunhofer.de



INNOVATIONSRAUM LAND

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Center for Responsible
Research and Innovation

Fraunhofer
IAO

